Allgemeine Vertragsbedingungen (AGB) Büroservice Wetzel

1. Allgemeines

(1) Diese AGB gelten für den gesamten Geschäftsverkehr, welche zwischen Büroservice Wetzel (im Folgenden „Dienstleister“) und ihren Auftraggebern abgeschlossen werden. Mit der Beauftragung der Leistung gelten diese Bedingungen als angenommen. Abweichende oder ergänzende Vereinbarungen gelten nur, wenn sie ausdrücklich schriftlich durch den Dienstleister bestätigt wurden. Werden von einer Vertragspartei Erfüllungsgehilfen genutzt, werden diese nicht zum Vertragspartner.
(2) Der Dienstleister steht durch diesen Vertrag ihren Auftraggebern gegenüber in einem Dienstleistungs-verhältnis und ausdrücklich nicht in einem Angestelltenverhältnis.
(3) Eventuelle AGB des Auftraggebers werden bei einer Auftragserteilung nicht Vertragsgrundlage.

2. Vertragsgegenstand

Der Dienstleister unterstützt ihren Auftraggeber bei der Erledigung von Schreibarbeiten, Transkriptionen, Layout- sowie Formatierungsarbeiten, Korrektur-lesungen, Abschriftenanfertigung, Assistenzarbeiten sowie Büroservicediensten in deutscher Sprache. Eine Verpflichtung oder ein Anrecht über die in den Einzelaufträgen genannten Zeiträume bzw. den dort genannten Arbeitsumfang hinaus besteht nicht.

3. Angebot und Vertragsabschluss

(1) Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich.
(2) Der Dienstleister hat das Recht, ohne Angabe von Gründen einen Auftrag abzulehnen.
(3) Mit der Beauftragung der Leistung gelten diese Bedingungen als angenommen. Der Schriftform im Sinne dieser AGB genügt die Übermittlung per E-Mail.
(4) Für die Art der Leistung gelten ausschließlich die im konkreten Einzelfall vereinbarten Leistungen. Der Umfang der Leistungen bestimmt sich nach den vorliegenden AGB.
(5) Einzelaufträge erstrecken sich auf den Zeitraum, der zu ihrer Fertigstellung erforderlich ist. In Einzelfällen kann in beiderseitigem Einvernehmen eine Frist zur Fertigstellung vereinbart werden.
(6) Daueraufträge bzw. regelmäßige Arbeiten können mittels besonderer Vereinbarung geschlossen werden.
(7) Inhalte pornographischer, sexistischer, gewaltverherrlichender, rassistischer oder sonst diffamierender Art werden nicht bearbeitet. Der Dienstleister behält sich das Recht vor, diese anzuzeigen, insbesondere soweit eine gesetzliche Verpflichtung hierzu besteht. In einem solchen Fall findet die nach Kapitel 9 vereinbarte Vertraulichkeit keine Anwendung. Werden der Dienstleister erst nach Abschluss des Vertrages solche Inhalte bekannt, so hat sie das Recht, sofort vom Vertrag zurückzutreten. Die bis dahin erbrachten Leistungen hat der Auftraggeber in vollem Umfang zu vergüten.

4. Mitwirkungspflichten

(1) Der Auftraggeber trägt dafür Sorge, dass die notwendigen Informationen, Textvorlagen (digitale Datei) oder Datenträger rechtzeitig, vollständig, fehlerfrei und den vertraglichen Vereinbarungen entsprechend übermittelt werden. Bei Zweifeln über die Eignung oder Kompatibilität der digitalen Datei hat der Auftraggeber zuvor mit dem Dienstleister Rücksprache zu halten.
(2) Der Auftraggeber hat die Pflicht die gefertigten Dokumente auf Richtigkeit und Vollständigkeit zur prüfen.

5. Preise, Zahlung und Auftragsabwicklung

(1) Preise werden individuell in schriftlicher oder elektronischer Form vereinbart. Wird per angefangene 1000 Zeichen, angefangene Seiten oder angefangene Diktatminuten abgerechnet so werden Zusatzleistungen wie Such-, Formatierungs-, Abgleicharbeiten sowie nochmaliges Korrekturlesen gesondert auf Stundenbasis abgerechnet. Eil-Diktate werden mit einem Zuschlag von 50 % berechnet.
(2) Die Rechnung wird zum Monatsende erstellt und ist zum 10. des Folgemonats fällig. Die Abrechnung mittels Zwischenrechnungen behält sich der Dienstleister vor.
(3) Die Anforderung eines Vorschusses ist dem Dienstleister jederzeit gestattet.
(4) Kommt der Auftraggeber seinen Zahlungs-verpflichtungen nicht vertragsgemäß nach oder stellt er seine Zahlungen ein, so ist der Dienstleister berechtigt, die gesamte Restschuld fällig zu stellen und/oder Vorauszahlungen oder andere Sicherheitsleistungen zu verlangen. Weiterhin hat der Dienstleister das Recht alle weiteren Arbeiten nach eigenem Ermessen und mit sofortiger Wirkung einzustellen. Weiterhin hat der Dienstleister das Recht auf Festsetzung einer Mahngebühr sowie des gesetzlich zulässigen Verzugszinses.
(5) Der Auftraggeber darf nicht mit Gegenforderungen aufrechnen, wenn diese nicht rechtskräftig durch Urteil oder Gerichtbeschluss festgestellt sind oder von dem Dienstleister unbestritten bleiben, es sei denn, die Gegenforderung und die aufgerechnete Hauptforderung sind synallagmatisch miteinander verknüpft.
(6) Rechnungen werden ausschließlich digital zur Verfügung gestellt, anderes muss vertraglich vereinbart werden.
(7) Alle Preise verstehen sich in EURO und verstehen sich zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer.
(8) Mit der Zahlung der Vergütung sind alle Ansprüche des Auftragnehmers gegen den Auftraggeber erfüllt.
(9) Für die Versteuerung der Vergütung hat der Auftragnehmer selbst zu sorgen.

6. Lieferung

(1) Sämtliche Schreibarbeiten werden standardmäßig in den Formaten „.doc“ oder „.docx“ abgefasst. Spezielle Formatierungsarbeiten wie Tabellenerstellung, Kalkulationen oder Präsentationen werden in den Formaten abgefasst, die die jeweiligen Programme vorsehen. Diese sind vorab mit dem Auftraggeber abzustimmen.
(2) Im Einzelnen gelten die für die Art der Lieferung der Leistung die im jeweiligen Einzelvertrag getroffenen Absprachen zum Übergabeweg. Die Leistung des Dienstleisters gilt dann als erbracht, wenn die Daten auf dem vereinbarten Weg übermittelt wurden.

7. Urheberrechte

Alle Leistungen bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Dienstleisters, die gleichzeitig dazu berechtigt ist, Teilleistungen bis zum vollständigen Ausgleich der Forderungen zurückzubehalten. Mit der vollständigen Zahlung der Rechnung gehen die Eigentumsrechte an den Auftraggeber über.

8. Haftung

(1) Der Dienstleister verpflichtet sich, sämtliche in Auftrag genommene Tätigkeiten nach besten Kräften und unter Einsatz aller ihr zur Verfügung stehenden Mittel, Kenntnisse und Erfahrungen durchzuführen. Schreib-, Verständnis- und Interpunktionsfehler stellen keinen Mangel dar. Gewährleistungsansprüche beschränken sich auf die Beseitigung von Mängeln. Tritt ein Mangel auf, so ist dieser dem Dienstleister unverzüglich nach Kenntnisnahme, jedoch spätestens 14 Tage nach Lieferung, mitzuteilen. Für die Nachbesserung ist eine angemessene Frist zu setzen. Unterbleibt eine solche Fristsetzung, sind Mängelgewährleistungsansprüche ausgeschlossen.
(2) Der Dienstleister haftet für Vermögensschäden nur in Fällen des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit. Für leichte Fahrlässigkeit haftet der Dienstleister ausschließlich nach den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die leicht fahrlässige Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit gehaftet wird. Für das Verschulden von Erfüllungsgehilfen und Vertretern haftet der Dienstleister in demselben Umfang.
(3) Eine Haftung für reine Vermögensschäden, Folgeschäden und Schäden aus Ansprüchen Dritter ist ausgeschlossen.
(4) Der Dienstleister übernimmt keine Haftung gegenüber Dritten für Dienstleistungen, die im Namen des Auftraggebers erbracht worden sind. Der Auftraggeber stellt den Dienstleister diesbezüglich von jeglicher Haftung, auch im Außenverhältnis, frei.
(5) Der Dienstleister haftet nicht für Missverständnisse, die bei für die Dienstleistung notwendigen mündlichen Kommunikationen, insbesondere im Rahmen der Audiotranskription, entstehen.
(6) Der Dienstleister haftet nicht für Schäden am Text oder dessen Verlust, egal aus welcher Ursache.
(7) Alle Schadensersatzansprüche gegen den Dienstleister sind, sofern nicht gesetzlich anderes zwingend vorgeschrieben ist, der Höhe nach auf den Nettorechnungsbetrag beschränkt.
(8) Der Dienstleister haftet nicht für den Übertragungsweg der erstellten Dienstleistung. Der Dienstleister ist lediglich zur Bereitstellung bzw. zum ordnungsgemäßen Absenden der Dienstleistung verpflichtet. Eine Haftung hierfür ist jedoch ausgeschlossen, sofern trotz ordnungsgemäßer Bereitstellung bzw. zeitgerechtem Absenden eine Störung eintritt, die der Dienstleister nicht zu verantworten hat.
(9) Haftungs- und Gewährleistungsansprüche gelten ausdrücklich nicht für Umstände, die der Dienstleister nicht zu vertreten hat (höhere Gewalt) oder außerhalb ihrer Einflussmöglichkeiten (Fremdverschulden) liegen.
(10) Sonstige, direkte oder indirekte Schäden oder Folgeschäden, die durch die Erbringung oder Nichterbringung der Leistungen entstehen, begründen keine Haftungsansprüche den Dienstleister.
(11) Dem Auftraggeber ist bekannt und er erkennt ausdrücklich an, dass eine Fehlermenge im Ausgangstext sowie ein durch den Auftraggeber bewirkter Zeitdruck die vereinbarten Ziele beeinträchtigen können, sodass auch nach Abschluss der Arbeiten Fehler verbleiben können. Diese hat der Auftraggeber zu korrigieren, bevor diese an dessen Mandanten, Patienten, Kunden etc. versendet werden.
(12) Verstöße des Auftraggebers gegen die in Kapitel 4 genannten Mitwirkungspflichten begründen keine Haftung oder Schlechtleistung des Dienstleisters.
(13) Die Nichteinhaltung von Fristen berechtigt den Auftraggeber nur dann zum Rücktritt vom Vertrag, wenn diese Frist als absolute Ausschlussfrist schriftlich vereinbart worden ist.

9. Vertraulichkeit

(1) Der Dienstleister verpflichten sich, über alle ihr zur Kenntnis gelangenden Informationen über betriebliche Vorgänge, technische Einrichtungen sowie kaufmännische Vorgänge oder sonstige Interna des Auftraggebers gegenüber Dritten Stillschweigen zu bewahren.
(2) Der Dienstleister setzt sich dafür ein, die ihr überlassenen Daten sowohl beim Datentransfer als auch bei der Datenverarbeitung vor jedem unberechtigten Zugriff Dritter und der Beeinträchtigung durch Viren, Sabotageprogrammen oder Ähnlichem zu schützen. Aufgrund der elektronischen Übermittlung von Texten und Daten sowie E-Mail-Kommunikation zwischen den Parteien/Kunden/Mandanten kann jedoch ein absoluter Schutz vertraulicher Daten nicht gewährleistet werden. Der Dienstleister übernimmt dafür keine Haftung. Ein absoluter Schutz kann nach dem heutigen Stand der Technik nicht gewährleistet werden. Der Auftraggeber wird auf das in diesem Zusammenhang verbleibende Risiko ausdrücklich hingewiesen.
(3) Sämtliche dem Dienstleister übertragende Daten und Dateien werden nach Rückgabe an den Auftraggeber (und nach Durchführung des Auftrags), spätestens 3 Monate nach Bearbeitung des Auftrages, vernichtet.

10. Kündigung und Widerruf

(1) Kündigungen sind jederzeit mit einer Frist von vier Wochen zum Ende des Monats möglich und bedürfen der Schrift- oder der elektronischen Form.
(2) Im Falle einer vorzeitigen Kündigung erhält der Auftraggeber alle Unterlagen bis zum Zeitpunkt der Kündigung befindlichen Fertigstellungszustand sowie alle ihm eigenen Unterlagen zurück. Sämtliche dem Auftraggeber eigene Dateien werden nach deren Rückgabe an den Auftraggeber gelöscht. Der Dienstleister ist berechtigt, den bis zum Zeitpunkt der Kündigung angefallenen Aufwand in Rechnung zu stellen. (3) Fristlose Kündigungen aus wichtigem Grund sind für beide Parteien jederzeit möglich.

11. Schlussbestimmungen

(1) Preisänderungen, technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler sind bei allen Veröffentlichungen des Dienstleisters vorbehalten.
(2) Sind oder werden einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam, so wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die Vertragspartner werden in diesem Fall die ungültige Bestimmung durch eine andere ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck der weggefallenen Regelung in zulässiger Weise am nächsten kommt.